

HEISS Wochene

„Ich vertraue der Intuition“

Dr. Matthias

Wimmer (30) forscht an der Technischen Universität München. Er hat ein Computerprogramm entwickelt, das Mimik erkennen kann.



Herr Wimmer, Sie haben mit dem Bayerischen Forschungsverbund für Situierung, Individualisierung und Personalisierung in der Mensch-Maschine-Interaktion (kurz: FORSIP) beim ThyssenKrupp-Ideenpark in Hannover ein Programm vorgestellt, das Gesichtsausdrücke erkennt. Wie funktioniert das?

Das Programm durchläuft vier Schritte. Zunächst wird das Gesicht mit einer Kamera aufgenommen und vom Computer lokalisiert. Dem aufgenommenen Gesicht wird nun ein Modell angepasst. Dabei werden Augenbrauen, Nase, Mund und mehr Gesichtseigenheiten verglichen. Im nächsten Schritt werden die Gesichtsbewegungen gefilmt und verglichen. Unser Programm untersucht etwa 140 Muskelpunkte von der Stirn bis zum Mund. Daraus schließt der Computer auf eine Mimik.

Aber woher kennt der Computer Freude oder Angst?

Wir haben Hunderte von Menschen aufgenommen und gebeten, Ärger oder Freude mimisch darzustellen. Der Computer hat daraus dann ein Muster entworfen, die beteiligten Muskeln gespeichert und eben ein Mimikmodell gestaltet.

Kann man denn jetzt mit Ihrem Programm feststellen, ob sich jemand wirklich über ein Geschenk freut?

Nein, das kann man leider noch nicht. Das Programm kann noch nicht zwischen ausdrucksstarkem Freuen und verschmitztem Grinsen unterscheiden. Allerdings wird das in Zukunft möglich sein.

Wie unterscheiden Sie denn persönlich?
Ich vertraue meiner Intuition. Noch.